

Lokalredaktion · Poststraße 8 · 06844 Dessau · Telefon 03 40 / 51 89 01 20



Dirk Lindner betreibt in Süd eine private Wetterstation und misst dort seit Oktober vorigen Jahres quasi den Puls der Stadt: Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Windgeschwindigkeit, Stärke von Böen, Niederschlag.

MZ-Foto: L. Sebastian

Am Pulsschlag der Stadt

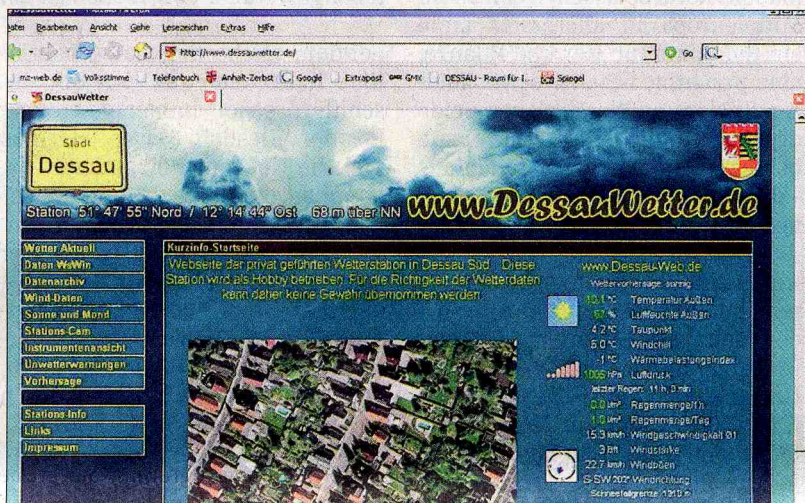
Hobby-Meteorologe Dirk Lindner betreibt in Süd eine private Wetterstation

Von unserem Redakteur
CLAUS BLUMSTENGEL

Dessau/MZ. Skeptisch blickt Dirk Lindner in die Höhe. Das Rädchen auf dem 6,50 Meter hohen Mast in seinem Garten in Dessau-Süd bewegt sich kaum merklich. Kein Wunder bei dem schwachen Lüftchen. Doch in einigen Stunden könnte es hier brenzlich werden. „Kommende Nacht wird die Bewährungsprobe. Ich hoffe, dass der Mast stehen bleibt“, sagt der Hobby-Meteorologe leise, den an diesem 18. Januar vor Stunden schon die Unwetterwarnung des Deutschen Wetterdienstes Leipzig vor dem Sturmtief „Kyrill“ erreicht hat.

Die höchste Geschwindigkeit, die das Rädchen auf dem Mast bisher gemessen hat, waren 50 Stundenkilometer. Doch nun soll es ganz dick kommen: „Windgeschwindigkeiten von 115 Stundenkilometern und mehr im flachen Land und derart flächendeckend, das gibt es sehr selten“, spricht der 41-Jährige in die Ruhe vor dem Sturm.

Seit Oktober vorigen Jahres misst Dirk Lindner in seinem Garten quasi den Puls der Stadt: Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Windgeschwindigkeit, Stärke von Böen, Niederschlag. „Ich habe mich schon immer für Wettervorhersagen, für das Wettergeschehen überhaupt interessiert“, äußert der Sachbearbeiter eines Energieunternehmens. Regelmäßig schaute er auf die Internet-Seite von Wetter-Star Jörg Kachelmann. In einem Internet-Portal fand Lindner 271 private europäische Wetterstationen, unter anderem im nahe gelegenen Jeßnitz, in Wolfen sowie in Köthen. „In Dessau gab es keine,



Startseite der Wetterstation im Internet: Der Standort ist auf dem Luftbild mit einem Kreuz gekennzeichnet.

das hat mich geärgert“, deutet Lindner an, warum er sich bald darauf Windmesser, Temperatur-Sensor, Barometer und Hygrometer kaufte.

So eine Wetterstation, das sei ein vielfältiges Hobby, weist der Freizeit-Meteorologe darauf hin, dass er seine Station überwiegend selbst gebaut hat, von der Wetterhütte bis zur Beleuchtung.

Die Messwerte werden aus dem Garten zur Basisstation, einem Computer in Lindners Haus, übertragen. Der speist die Daten 24 Stunden täglich im Zehn-Minuten-Takt ins Internet ein, erstellt Statistiken und Diagramme. So ist das aktuelle Dessau-Wetter sogar weltweit abrufbar. Eine auf die Wetterstation gerichtete Kamera sowie Unwetter-Warnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) komplettieren das Internet-Angebot. „Ich habe beim DWD angefragt, ob ich dessen Informationen auf mei-

ner Seite einbinden kann. Sie haben umgehend zugesagt“, berichtet Dirk Lindner.

„Ich würde mich freuen, wenn sich viele Dessauer auf meiner Webseite informieren.“

DIRK LINDNER
HOBBY-METEOROLOGE

Seit er mit seiner Wetterstation im Oktober online gegangen ist, hat der 41-Jährige zahlreiche Kontakte zu Gleichgesinnten in ganz Deutschland geknüpft. Fand das vorige Treffen der Hobbymeteorologen auf der Wetterstation „Brocken“ noch ohne ihn statt, so werde er in diesem Jahr in Damp an der Ostsee auf jeden Fall dabei sein, versichert Lindner.

Obwohl es sie erst kurze Zeit gibt, stieß die Dessauer Wetter-Webseite schon auf beachtliche Resonanz.

Auch Anfragen habe er schon erhalten, so zum Beispiel von Segelfliegern. Eine Frau erkundigte sich bei ihm nach der Windgeschwindigkeit an einem bestimmten Tag. Dabei sei es um eine Versicherungsangelegenheit nach einem Unfall gegangen, erinnert sich Dirk Lindner und stellt klar: „Meine Wetterstation ist rein privat. Die Werte haben keinen amtlichen Charakter und es kann dafür auch keine Gewähr gegeben werden.“

Der Wettermann ist längst noch nicht am Ende aller Wünsche. Die Sonnenscheindauer erfasse seine Station zum Beispiel noch nicht, auch müssten Temperaturen in verschiedenen Höhen und auch am Boden erfasst werden. „Aber das ist noch Zukunftsmusik“, verweist er darauf, dass solche Technik auch ihren Preis hat.

„Ich würde mich freuen, wenn sich viele Dessauer auf meiner Wetterseite informieren. Sie ist ja als kostenloser Service gedacht“, sagt der „Wetter-Stationsvorsteher“. Er sei auch an Kontakten zu anderen Dessauer Wetter-Enthusiasten interessiert. „Je mehr Messstellen es in der Stadt gibt, desto genauer sind die Ergebnisse.“

Lindners Windmast hat übrigens die stürmische Bewährungsprobe bestanden. Die höchste gemessene Windgeschwindigkeit betrug an der relativ geschützten Stelle im Garten am 18. Januar um 22.37 Uhr 83,2 Kilometer in der Stunde. Das werde wohl einige Zeit „Stationsrekord“ bleiben“, meint der Hobby-meteorologe.

@ Die Wetterstation im Internet unter www.dessauwetter.de